



Inhalt

Dagmar Vinz

Nachhaltigkeit und Gender – Umweltpolitik aus der Perspektive der Geschlechterforschung

1. Vorwort	2
2. Nachhaltige Entwicklung als internationales Leitbild	2
2.1 Nachhaltigkeit durch ökologische Modernisierung	3
2.2 Das Umweltproblem ist nicht geschlechtsneutral	4
2.3 Sustainable Livelihood als Gegenkonzept	5
2.4 Der „Planet der Frauen“	5
2.5 Gender in der Agenda 21	5
2.6 Rio + 10: Der Johannesburg-Gipfel 2002	6
3. Zum Verhältnis von Gesellschaft und Natur - Ökofeminismus	6
3.1 Kultureller Ökofeminismus	7
3.2 Sozialer Ökofeminismus	7
4. Gender auf Deutschlands Agenda?	8
4.1 „Zukunftsfähiges Deutschland“	9
4.2 Effizienz und Suffizienz	9
4.3 Suffizienz für die Haushalte?	9
4.4 Feminisierung der Umweltverantwortung?	10
4.5 Die nationale Nachhaltigkeitsstrategie	10
4.6 Das Gender-Gap der Nachhaltigkeitsstrategie	11
5. Gender in konkreten Handlungs- und Bedürfnisfeldern der Nachhaltigkeit	12
5.1 Mobilität	12
5.2 Abfallpolitik und Mülltrennung	14
5.3 Die textile Kette	14
5.4 Ernährung	15
5.5 Für ein technologisches Empowerment	16
6. Gender Mainstreaming in der Umweltpolitik	17
6.1 „Learning from the South“	18
6.2 Gender Greenstreaming	18
6.3 Gender Impact Assessment (GIA)	19
6.4 Beispiel: Novellierung der Strahlenschutzverordnung	19
7. Endnoten	20
8. Fragen zum Text	23
9. Links zum Text	23
10. Literatur	23
11. Über die Autorin	27